

2016
2015
2014



Bundeszentrale für
politische Bildung

**Jahresbericht
2014–2016**

Inhalt

Editorial	4
bpb in Zahlen 2014–2016	6
100 Jahre nach dem Ersten Weltkrieg: Aus Geschichte lernen	8
Europawahl 2014: Informieren und motivieren	10
25 Jahre Mauerfall: Erinnern und gestalten	12
Highlights 2014	14
Organigramm der bpb	19
Organisationsentwicklung der bpb 2014–2016	20
25 Jahre Einheit: Diskutieren und feiern	22
70 Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg: Den Schrecken fassbar machen	24
Flucht und Asyl: Ankommen ermöglichen	26
Highlights 2015	28
bpb-Haushalt 2014–2016: Einnahmen und Ausgaben	32
Wahlen in den USA: Analysieren und einordnen	34
Populismus und Antipolitik: Erkennen und begegnen	36
Flucht und Asyl: Ankommen weiterdenken	38
Highlights 2016	40
Awards: Auszeichnungen für bpb-Projekte 2014–2016	46
Impressum/Kontakt	47



weiterlesen:

www.bpb.de/jahresbericht



Liebe Leserin, lieber Leser,

gemeinsam blicken wir auf drei ereignisreiche Jahre zurück – auch und gerade für die politische Bildung. Sie waren geprägt von einer dramatisch zunehmenden Zahl der vor Krieg und Verfolgung flüchtenden Menschen und dem Wiederaufbrechen alter Fronten des Kalten Kriegs. Geprägt vom Erstarken populistischer, ja sogar antipolitischer Kräfte weltweit und der Krise der Europäischen Gemeinschaft.

All diese Herausforderungen sind miteinander verknüpft, und wir als Bundeszentrale für politische Bildung/bpb haben die Aufgabe, uns immer wieder mit ihnen auseinander zu setzen. Wir haben dies in der Vergangenheit getan und werden es auch weiterhin tun. Dabei erleben wir eine so starke Rückendeckung wie selten zuvor, denn die große Relevanz politischer Bildung wird auch in der öffentlichen Wahrnehmung wieder stärker anerkannt. **Unsere ureigenen Aufgaben – Demokratie stärken, Zivilgesellschaft fördern – erfahren angesichts aktueller Entwicklungen eine hohe Wertschätzung.**

Wenn Sie sich diesen Jahresbericht ansehen, stellen Sie schnell fest: Der Blick zurück ist in der politischen Bildung keine Seltenheit, ganz im Gegenteil. Erkenntnisse aus der Vergangenheit zu ziehen, um Gegenwart und Zukunft zu gestalten, gilt als häufig eingesetztes Instrument unserer Arbeit. Nicht nur, aber natürlich ganz besonders anlässlich der Jahrestage und Jubiläen von hoher zeitgeschichtlicher und politischer Relevanz wie sie in den vergangenen Jahren in Deutschland mit dem Gedenken an Deutsche Einheit, Mauerfall und die Weltkriege begangen wurden.

Ein Jahresbericht ist Anlass für den Blick zurück. Wir führen Ihnen und uns die Arbeit der bpb aus den vergangenen drei Jahren noch einmal vor Augen. Der Berichtszeitraum 2014–2016 mag zunächst ungewöhnlich erscheinen. Doch für den Entschluss, den Jahresbericht auszudehnen, gibt es einen guten Grund: 2017 wird die bpb, am 25. November 1952 als „Bundeszentrale für Heimatdienst“ in Bonn gegründet, 65 Jahre alt. Ein Jubiläumsjahr, das wir begleiten und von dem wir Ihnen berichten wollen.

Auch das Format ist anders als gewohnt. Denn statt eines großformatigen und vielseitigen Berichts, halten Sie diese Box mit Booklet und DVD in den Händen. Weitere Berichte über unsere Arbeit finden Sie auf unserer Website, wo wir unter www.bpb.de/jahresbericht umfassend und fortlaufend berichten.



Thomas Krüger
Präsident der Bundeszentrale
für politische Bildung/bpb



bpb in Zahlen

42 Preisträgerinnen und Preisträger wurden im Rahmen des bundesweiten Wettbewerbs „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ ausgezeichnet

Es besuchten

217

nationale und internationale Gruppen die bpb in Berlin

2014

Auf dem YouTube-Kanal der bpb erschienen

139

neue Videos

Für den Schülerwettbewerb zur politischen Bildung wurden

2677

Beiträge eingereicht

298

Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der NECE-Konferenz (NECE: Networking European Citizenship Education) in Wien

70 452

Flyer aus der Reihe „Was sage ich, wenn ...“ wurden bestellt

8

von der bpb durchgeführte Studienreisen nach Israel und Mittel- und Osteuropa

Durch das Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ wurden

6 Mio.

Euro Fördermittel an Projekte gegen Extremismus verteilt

128

Neuerscheinungen in der Schriftenreihe der bpb

2103

Einzelmaßnahmen politischer Bildung wurden durch die bpb gefördert

2015

26,4 Mio.

Visits auf www.bpb.de

2016

Es erschienen

27

Ausgaben der Zeitschrift „Aus Politik und Zeitgeschichte“

Die Unterrichtshilfe „Was geht?“ zum Thema Flucht und Asyl wurde

64 190

Mal bestellt

113

Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei der 5. KinderMedienKonferenz in Berlin

79 627

Facebook-Usern gefällt die bpb und

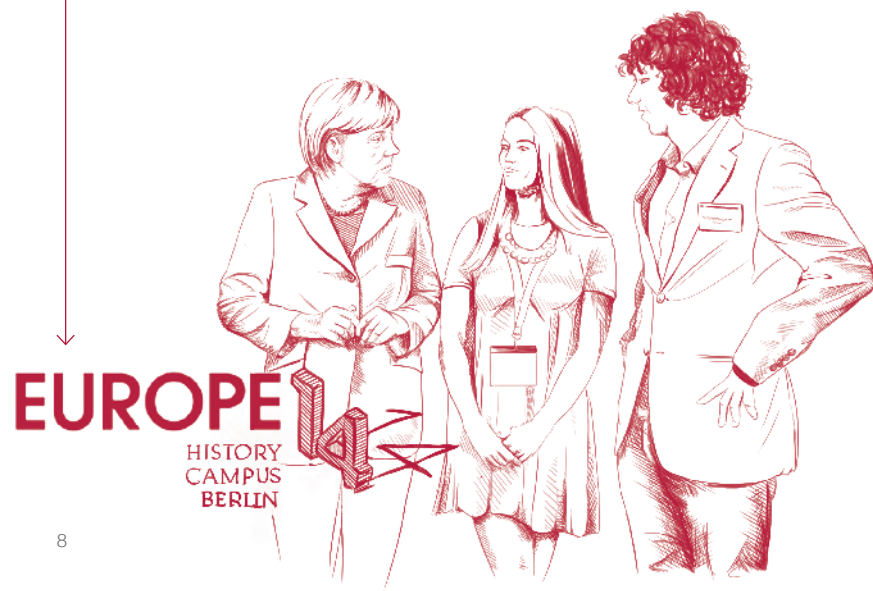
21 500 folgen ihr via Twitter

100 Jahre nach dem Ersten Weltkrieg: Aus Geschichte lernen

Konfliktlösung gelinge nur, „... wenn wir bereit sind, die Welt mit den Augen von anderen zu sehen“, stellte Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier am 9. Mai 2014 im Deutschen Historischen Museum in Berlin fest. Steinmeier war gekommen, um mit drei Jugendlichen aus Belgien, Deutschland und Serbien über den Ersten Weltkrieg und dessen Lehren für junge Menschen in der heutigen Zeit zu diskutieren.

Europas Jugend und der Krieg der Urgroßväter

Das Gespräch fand im Rahmen des HistoryCampus Berlin des Geschichtsfestivals „Europe 14|14“ statt. Rund 400 junge Menschen aus 40 Ländern Europas und Nordafrikas trafen sich vom 7. bis 11. Mai 2014 im Berliner Maxim Gorki Theater und diskutierten darüber, was der Erste Weltkrieg für junge Europäerinnen und Europäer heute bedeutet. In Workshops entwickelten sie kreative Ausdrucksformen ihrer Diskussionsergebnisse: als Comic, Theaterstück, Performance, Architekturmodell oder Museumskonzept, Film, Audio-Collage, Planspiel, Website oder Computerspiel.



Europe 14|14 war eine gemeinsame Veranstaltung von bpb, Körber-Stiftung und Robert Bosch Stiftung. Kooperationspartner waren das Maxim Gorki Theater und die Kulturstiftung des Bundes. Das Festival wurde vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert und von Bundeskanzlerin Angela Merkel am Abend des 7. Mai 2014 feierlich eröffnet.

www.bpb.de/europe1414

NECE: Erinnerungen nutzen

Auch auf der NECE-Konferenz 2014 drehte sich alles um die Erinnerung an den Ersten Weltkrieg und Erkenntnisse für die Gegenwart. Vom 16. bis 18. Oktober 2014 fand die Konferenz mit 298 Teilnehmerinnen und Teilnehmern unter dem Motto „1914–2014: Lessons from History? Citizenship Education and Conflict Management“ in Wien statt.

Achtung! Achtung! Hier spricht der Krieg! 1914–1918

Die Collage „Achtung! Achtung! Hier spricht der Krieg!“ in der Reihe Zeitbilder der bpb kann wie ein eigenständiger Weltkriegsroman gelesen werden. Das Buch speist sich aus sehr unterschiedlichen, einander oft genug fundamental widersprechenden Sichtweisen auf den Krieg und fasst über 100 Fotos, 136 Textauszüge von 84 Schriftstellerinnen und Schriftstellern aus 20 Nationen zusammen.

Weitere bpb-Angebote zum Thema:

- APuZ-Forum: Erster Weltkrieg – Vorabend und Folgen am 6. Mai 2014
- Online-Dossier Erster Weltkrieg unter www.bpb.de/ersterweltkrieg
- Informationen zur politischen Bildung – Zeitalter der Weltkriege
- APuZ-Edition: 100 Jahre Beginn des Ersten Weltkriegs (Schriftenreihe Bd. 1351)
- Diverse Bände der Schriftenreihe u. a. Die Julikrise. Europas Weg in den Ersten Weltkrieg (Bd. 1425), Nacht über Europa. Kulturgeschichte des Ersten Weltkriegs (Bd. 1424), Tagebuch 14/18. Vier Geschichten aus Deutschland und Frankreich (Bd. 1435)
- Themenblätter im Unterricht (Nr. 103) – Mahnmal Erster Weltkrieg

... und vieles mehr!

Europawahl 2014: Informieren und motivieren

Die Wahl zum Europäischen Parlament war *das* Thema für die bpb im Jahr 2014. Über alle Fachbereiche hinweg wurde eine Vielzahl von Angeboten entwickelt. Im Zentrum der Aufmerksamkeit stand die grenzüberschreitende Ausgabe des bpb-Erfolgsprodukts Wahl-O-Mat. Für das Projekt „Vote Match Europe 2014“ kooperierten die Macher ähnlicher Online-Tools aus 14 EU-Ländern.

Wahl-O-Mat international

Wie üblich konnten die Wahl-O-Mat-Nutzerinnen und Nutzer ihre eigenen Antworten auf politische Sachfragen mit denen der deutschen Parteien vergleichen. Zusätzlich gab es die Möglichkeit, 15 der 38 Wahl-O-Mat-Thesen mit den Positionen der Parteien in anderen EU-Mitgliedstaaten zu vergleichen. Die bpb übernahm die Koordination von Vote Match Europe gemeinsam mit ProDemos aus den Niederlanden. Die Realisierung des Projekts wurde durch Mittel der Open Society Initiative for Europe (Open Society Foundations) sowie der Europäischen Kommission (GRUNDTVIG-Programm) unterstützt.

Jugend für Europa begeistern

Auch der jährliche Jugendkongress des Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt (BfDT) vom 20. bis 24. Mai 2014 in Berlin stand unter dem Vorzeichen der Wahl: „Europäisch. Demokratisch. Aktiv.“

Gefördert von der bpb organisierte die Politikfabrik e.V., eine studentische Agentur für politische Kommunikation, zur Europawahl die Kampagne EURO WAHL GANG 14. Die „Gang“ initiierte Veranstaltungen und Aktionen, die junge Wähler zwischen 18 und 30 Jahren zum Urnengang motivieren sollten.

Europa für alle erklären

Gemeinsam mit dem Sozialverband Deutschland stellte die bpb ein Heft zur Europa-Wahl vor – in Leichter Sprache: „Wählen ist einfach: Die Europawahl“. Mit der Broschüre wurde die Wahl für lern- und geistig behinderte Menschen einfach verständlich erklärt. Auch mit zwei Kurzfilmen in Leichter Sprache erklärten die bpb und die Redaktion des Magazins „Ohrenkuss“ die Themen „Europa“ und „Wählen“.

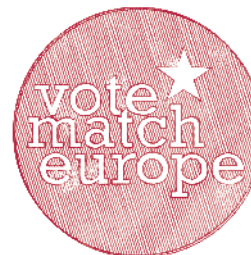
Europäischer Rechtsruck?

Das Thema des bereits 2014 in Europa immer stärker um sich greifenden Rechtsrucks griff die bpb mit der internationalen Konferenz „Europa auf der Kippe?“ in Zusammenarbeit mit der Regionalvertretung der Europäischen Kommission in Bonn am 17. und 18. März 2014 in Köln auf. Namhafte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Journalistinnen und Journalisten sowie Vertreterinnen und Vertreter von NGOs aus Europa und den USA analysierten die Entwicklungen.

Weitere bpb-Angebote zum Thema:

- Zeitbilder „Europa – Fakten und Zusammenhänge“
- „Meine Stimme. Deine Wahl!“ Wettbewerb und Förderung von Jugendprojekten www.bpb.de/meinestimme
- Info aktuell: EU-Parlamentswahlen
- Umfassendes Online-Dossier unter www.bpb.de/europawahl
- Unterrichtsreihe „Europawahl 2014 – Jugend und Europa“ unter www.bpb.de/europawahl-2014

... und vieles mehr!



25 Jahre Mauerfall: Erinnern und gestalten

Die Teilung und Vereinigung Deutschlands sind als Themen politischer Bildung stets präsent. Trotzdem ging die bpb im 25. Jahr nach dem Fall der Mauer am 9. November 1989 verstärkt auf das historische Ereignis ein. Am Tag des Jubiläums selbst nahmen 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellvertretend für die gesamte bpb am Projekt „Lichtergrenze“ in Berlin teil. Entlang des ehemaligen innerstädtischen Mauerverlaufs wurde die einstige Teilung der Stadt mit tausenden beleuchteten Luftballons nachgezeichnet und wieder symbolisch „aufgelöst“.

Blick zurück und in die Zukunft

Der Anlass wurde genutzt, um Initiativen und Persönlichkeiten für ihr herausragendes Engagement bei der Vermittlung der Ereignisse rund um die Deutsche Einheit zu ehren. Über 250 Bewerbungen und Vorschläge wurden für den von der bpb ausgerufenen Wettbewerb „25 Jahre Mauerfall – Geschichte erinnern – Gegenwart gestalten“ eingereicht. Die Sieger wurden mit einer feierlichen Preisverleihung am 9. Dezember 2014 in der Vertretung des Landes Brandenburg in Berlin geehrt.



YouTube und die große Leinwand

Wie es sich anfühlte, an der deutsch-deutschen Grenze aufzuwachen, ob ein einzelner Satz den Mauerfall herbeigeführt hat und wie das Ereignis in Europa wirkte: Diesen Fragen gingen zehn bekannte YouTuberinnen und YouTuber in Zusammenarbeit mit der bpb nach. Sie erzählten die Geschichte des Mauerfalls auf ihre Weise nach: Als Animationsvideo, Quizshow oder im Interview mit Zeitzeugen.

www.bpb.de/youtube-kampagne-25-jahre-mauerfall

Der Checkpoint Charlie, direkt vor der Haustür des bpb-Dienstsitzes in Berlin gelegen, war einer der bekanntesten Kontrollpunkte zwischen Ost- und West-Berlin. Bei den dritten Open-Air-Kinonächten am „Charlie's Beach“ in der Friedrichstraße wurden zwischen dem 14. August und dem 11. September 2014 unter dem Motto „Mauer Stories“ fünf deutsche Filme gezeigt, die sich dem geteilten Berlin widmen.

Hochkarätige Diskussionen

Ebenfalls direkt am Checkpoint Charlie wurde das Panorama DIE MAUER des Künstlers Yadegar Asisi zum Schauplatz der Gesprächsreihe „Forum Demokratie“. Gemeinsam mit dem TV-Sender PHOENIX startete die bpb die Reihe bereits am 17. Oktober 2013. Verschiedene Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport kamen zu Wort und diskutierten relevante Aspekte des Lebens in der ehemals geteilten Stadt.

www.bpb.de/forum-demokratie

Weitere bpb-Angebote zum Thema

- Falter Zeitgeschichte, Geschichte der DDR und Falter Aktuell, 9. November 1989: Fall der Mauer
- Aus Politik und Zeitgeschichte „Aufbruch 89“ (APuZ 24–26/2014) und APuZ-Edition: Umbruchzeiten. Ausgewählte APuZ-Beiträge 1987 bis 1990 (Schriftenreihe Bd. 1464)
- Berlin I Berlin. Kunststücke aus Ost und West (Schriftenreihe Bd. 1499)
- Ausgabe der dreh Scheibe, „25 Jahre Mauerfall – wie man heute darüber berichten kann“

... und vieles mehr!



Die bpb 2014



30.1.2014

Rhein-Zeitung und Radio Fritz gewinnen W(ahl)-Award

Mit dem W(ahl)-Award | 2013 zeichnete die bpb zum vierten Mal die besten journalistischen Beiträge zur Bundestagswahl aus. In den Kategorien „Print“ und „Hörfunk“ wurde der Preis an insgesamt acht Zeitungs- und Radio-redaktionen für wahlmotivierende, informative, originelle und journalistisch hochwertige Arbeiten zur Bundestagswahl 2013 verliehen. Die Preisverleihung fand im Rahmen des 22. Forums Lokaljournalismus in Bayreuth statt.

5.2.2014

Bürgerhaushalt-Barometer geht online
Bürgerbeteiligung 2.0. Ein neues Online-Tool der bpb und der Service-stelle Kommunen in der Einen Welt ermöglicht die Bewertung von Bürger-

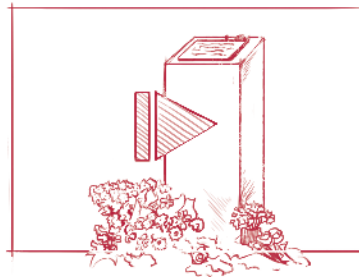
haushalten. Mit dem „Bürgerhaushalt-Barometer“ können Nutzerinnen und Nutzer den Bürgerhaushalt ihrer Stadt – erstmalig standardisiert – transparent und einfach bewerten.

barometer.buergerhaushalt.org

12.2.2014

„Ich kenne meine Feinde – Die migrantische Community und der NSU“

Der Nationalsozialistische Untergrund (NSU) verbreitete unter Migranten in Deutschland Angst und Schrecken – auch ohne ein einziges Bekenner-schreiben. Die bpb veröffentlichte in einer Kurzdokumentation bisher weitgehend unbekanntes Videomaterial und lässt die migrantische Community zu Wort kommen.



5. bis 23.5.2014

10. Aktionstage politische Bildung

Im Rahmen der Aktionstage 2014 standen Großbauprojekte, die „Messlatte für die Halbwertszeit politischer Entscheidungen“, im Fokus. Mit dem Online-Spiel „Mein kleines Großbau-

projekt“ thematisierte die bpb spielerisch, wie schwer es ist, derartige Prozesse zu steuern. Insgesamt fanden an den 19 Aktionstagen mehr als 300 Veranstaltungen in ganz Deutschland statt.



14.5.2014

YouTube gegen Nazis

Die bereits 2013 gestartete Online-Kampagne „YouTube gegen Nazis“ der bpb ging 2014 in die zweite Runde. Bei der Fortführung der Kampagne stand noch stärker als bisher die Netz-Community im Fokus. Auf der Plattform www.youtubegegennazis.de können die teilnehmenden Userinnen und User mit ihren Beiträgen ein Zeichen für mehr Toleranz und gegen Rechtsextremismus setzen.

19.5.2014

Goldener Spatz für HanisauLand

Die Online-Software „Trixomat – Trickfilme selbstgemacht“ von HanisauLand, dem bpb-Angebot für Kinder, gewann in der Kategorie „Kreative Filmseite“ den Preis des 22. Deutschen Kinder-Medien-Festivals Goldener Spatz.

3.6.2014

Konferenz „Die DNA der Demokratie: 65 Jahre Grundgesetz – 65 Jahre Pressefreiheit“

Anlässlich des 65. Geburtstags des Grundgesetzes luden bpb und Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger (BDZV) nach Berlin ein. Politikerinnen und Politiker, Journalistinnen und Journalisten, Verfassungs- und Medienfachleute bezogen Stellung zum Stand und Wert der Pressefreiheit in Deutschland und zeigten auf, wie die Pressefreiheit sichergestellt werden kann. Die Keynote der Konferenz sprach Bundestagspräsident Norbert Lammert.



30.6. und 1.7.2014

Fachtagung „Salafismus als Herausforderung für Demokratie und politische Bildung“

Zur zweitägigen Fachtagung kamen über 150 Journalistinnen und Journalisten, Engagierte aus Jugendarbeit, Prävention und Pädagogik sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus muslimischen Gemeinden nach

Bonn. Im Fokus der bpb-Veranstaltung standen die Aufklärung über das Phänomen des Salafismus, internationale und nationale Präventionsansätze sowie die Diskussion über dschihadistische Radikalisierung.



23.7.2014

„Zeit für Helden – Und was machst Du?“ Wie reagieren Passanten, wenn sie Zeugen von Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, Homophobie und Diskriminierung im Alltag werden? Vor diese Frage stellt die von der bpb in Auftrag gegebene TV-Doku das Publikum. „Zeit für Helden“ wurde bei RTL II am 23. und 30. Juli 2014 ausgestrahlt.

5.8.2014

Wahl-O-Mat zu den Landtagswahlen in Sachsen, Brandenburg und Thüringen Am 31. August 2014 wurde in Sachsen der Landtag gewählt, am 14. September 2014 fanden die Landtagswahlen in Brandenburg und Thüringen statt. Ab Anfang August konnten die Wählerinnen und Wähler wieder testen, mit wel-

cher der zur Wahl stehenden Parteien sie am häufigsten übereinstimmen.

12.8.2014

Hass bricht sich Bahn: Wie Rechtsextreme im Netz agieren

Im Rahmen einer Pressekonferenz in Berlin stellten das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, vertreten durch Bundesministerin Mauela Schwesig, jugendschutz.net, die bpb und die Online-Beratung gegen Rechtsextremismus den Bericht „Rechtsextremismus online“ vor. Im Bericht klärt **jugendschutz.net** über aktuelle Trends rechtsextremer Internetnutzung und Gegenstrategien auf.



5. und 6.9.2014

Ort der Begegnung auf dem Bürgerfest des Bundespräsidenten Bundespräsident Joachim Gauck lud Bürgerinnen und Bürger zum Fest in den Park von Schloss Bellevue in Berlin ein, um ihr ehrenamtliches

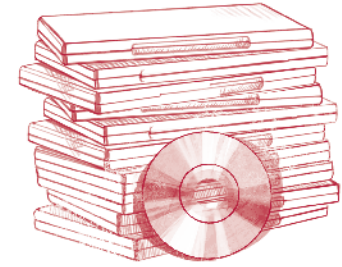
Engagement zu würdigen. Die bpb beteiligt sich am „Ort der Begegnung“. Das Dialogforum des Bürgerfestes bot Platz für Erfahrungsaustausch und Diskussion. Dr. Eckart von Hirschhausen sprach mit Fachleuten, Prominenten und Publikum über „Fundraising: von gehobenen Schätzen“, „Wirkung: gut gemeint und gut gemacht“ sowie „Digitales Engagement: mit Bits & Bytes zur Best Practice“.



11.9.2014

Daniela Schadt besucht „Dialog macht Schule“

Daniela Schadt, Lebensgefährtin des Bundespräsidenten Joachim Gauck, machte sich ein persönliches Bild von der Arbeit des bpb-geförderten Mentoringprogramms „Dialog macht Schule“ an der Sekundarschule Graefestraße in Berlin-Kreuzberg. Gemeinsam mit bpb-Präsident Thomas Krüger besuchte sie zwei Dialoggruppen und kam mit Schülerinnen und Schülern und ihren Mentorinnen und Mentoren ins Gespräch.



2.10.2014

DVD-ROM Faszination Medien

Das gemeinsame Projekt mit der Freiwilligen Selbstkontrolle Fernsehen (FSF) und in Kooperation mit der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf wurde in Berlin vorgestellt. Mit der DVD-ROM werden grundsätzliche Medienkenntnisse vermittelt und die Auseinandersetzung mit Computerspielen und Communities, mit Fernsehnachrichten und Filmen, mit Videos und Reality-TV angeregt. Das Angebot knüpft an die von der Bundesregierung formulierte „Digitale Agenda“ auch für Schule und Bildung an. Bereits kurz nach Veröffentlichung gewann „Faszination Medien“ die Auszeichnung Medal of Excellence bei den Erasmus EuroMedia Awards 2014 in der Kategorie „Language and Media“.

4.11.2014

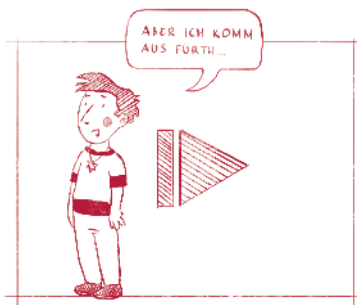
Präsentation des Buchs „Unsere Wunden kann die Zeit nicht heilen“ Gemeinsam mit dem Herder Verlag sowie der Herausgeberin und



Ombudsfrau der Bundesregierung für die Hinterbliebenen der Opfer der NSU-Verbrechen, Barbara John, präsentierte die bpb den Band: „Unsere Wunden kann die Zeit nicht heilen. Was der NSU-Terror für die Opfer und Angehörigen bedeutet“. Im Buch kommen alle Hinterbliebenen erstmals selbst zu Wort.

3.12.2014

Erklärfilme über Homophobie, Rassismus und Antisemitismus
Mit drei jeweils knapp dreiminütigen Kurzfilmen informiert die bpb anhand



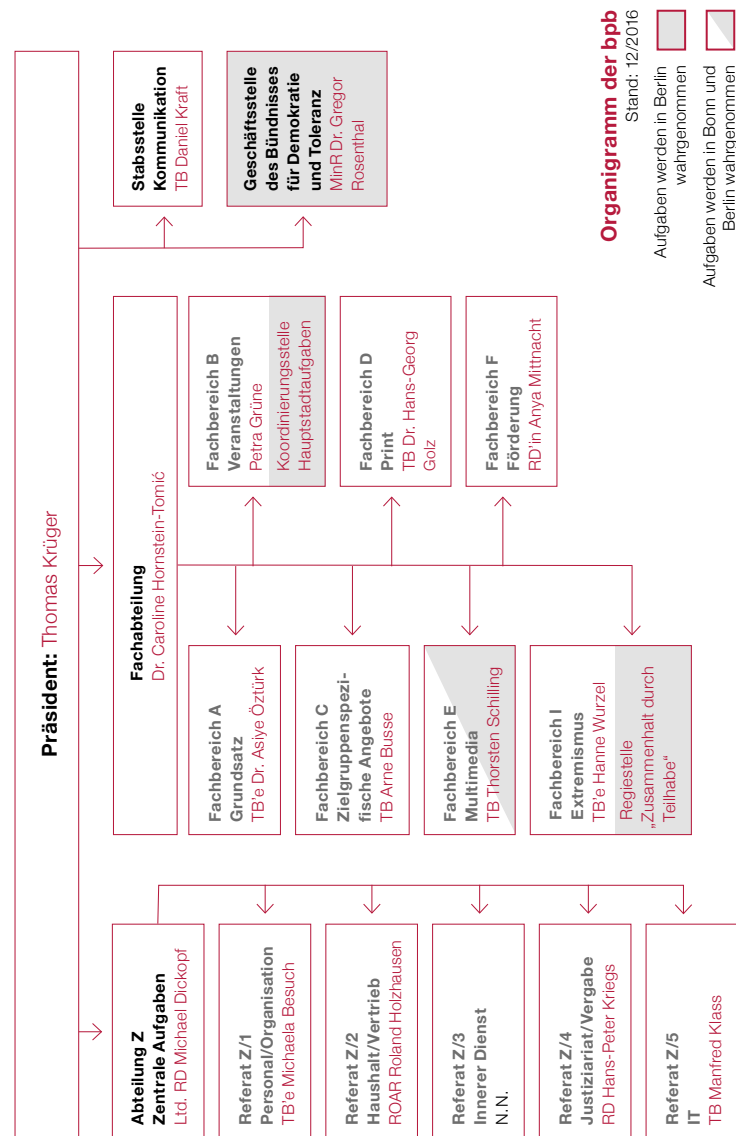
illustrierter Beispiele über Formen der Ausgrenzung und Diskriminierung. Die Kurzfilme sollen junge Menschen für die Themen und Verhaltensweisen im Alltag sensibilisieren. Die Erklärfilme erscheinen in der Reihe „... begegnen“.



16.12.2014

Symposium „Grenzen im politischen Meinungskampf“

Auf Einladung der bpb diskutierten über 200 Teilnehmende aus Politik, Zivilgesellschaft und Medien mit Bundesminister des Innern Thomas de Maizière und Bundesminister der Justiz und für Verbraucherschutz Heiko Maas in Berlin. Es ging um die Grenzen, die zwischen dem Recht auf freie Meinungsäußerung einerseits und aktiver Diskriminierung andererseits verlaufen.



Personal

Neueinstellungen und Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (jeweils zum Jahresende)

2014

223 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
26 Neueinstellungen

2015

231 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
29 Neueinstellungen

2016

270 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
28 Neueinstellungen

Neue Leitung der Abteilung Z – Zentrale Aufgaben

Michael Dickopf ist seit dem 1. Dezember 2014 Leiter der Abteilung Zentrale Aufgaben der bpb. Er wechselte aus dem Beschaffungsamt zur bpb und folgte **Anja Brandenburg** nach, die ihrerseits eine Stelle im Beschaffungsamt antrat.

Neue Leitung der Fachabteilung

Seit dem 1. April 2016 ist **Dr. Caroline Hornstein-Tomić** neue Leiterin der Fachabteilung der bpb. Sie trat die Nachfolge des 2015 verstorbenen **Dr. Bernd Hübinger** an, der die Fachabteilung seit 2002 geleitet hatte.

Neue Liegenschaft in Bonn

Um der wachsenden Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der bpb

am Standort Bonn gerecht zu werden, mussten neue Büros her. Diese fand man in der Adenauerallee 131a, wo seit Mai 2016 der Fachbereich Zielgruppenspezifische Angebote (20 MA) und seit November 2016 der Fachbereich Extremismus (13 MA) untergebracht sind.

Wissenschaftlicher Beirat

Die Sachverständigen im Wissenschaftlichen Beirat unterstützen die bpb in grundsätzlichen Angelegenheiten der politischen Bildung.

Vorsitzende

Prof. Dr. Gabriele Metzler (seit 2010)
Professorin für Geschichte Westeuropas und transatlantische Beziehungen an der Humboldt-Universität zu Berlin

Stellvertretender Vorsitzender

Prof. Dr. Hermann Josef Abs (seit 2015)
Professor für Erziehungswissenschaften mit dem Schwerpunkt Schulpädagogik an der Universität Duisburg-Essen

Mitglieder

Prof. Dr. Katajun Amirpur (seit 2012)
Professorin für Islamische Studien/ Islamische Theologie und Stellvertretende Direktorin der Akademie der Weltreligionen an der Universität Hamburg

Prof. Dr. Julia von Blumenthal (seit 2013)
Professorin am Institut für Sozialwissenschaften im Lehrbereich Innenpolitik der Bundesrepublik Deutschland der Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Christiane Eilders (seit 2012)
Professorin für Kommunikations- und Medienwissenschaft an der Universität Düsseldorf

Prof. Dr. André Habisch (seit 2012)
Professor für Christliche Sozialethik und Gesellschaftspolitik an der Universität Eichstätt-Ingolstadt

Prof. Dr. Peter Hoeres (seit 2017)
Professor für Neueste Geschichte an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Prof. Dr. Thomas Jäger (seit 2015)
Professor für Internationale Politik, Außenpolitik und Transatlantische Beziehungen an der Universität zu Köln

Prof. Dr. Ingo Juchler (seit 2010)
Professor für Politische Bildung an der Universität Potsdam

Prof. Dr. Christine Schirrmacher (seit 2015)
Professorin für Islamwissenschaft an der Universität Bonn

Prof. Dr. Ingrid Schneider (seit 2010)
Professorin für Politikwissenschaft, Forschungsschwerpunkt Biotechnologie, Gesellschaft und Umwelt (BIOGUM) der Universität Hamburg

Prof. Dr. Haci-Halil Uslucan (seit 2015)
Professor für Moderne Türkei und Integrationsforschung sowie Wissenschaftlicher Leiter des Zentrums für

Türkeistudien und Integrationsforschung an der Universität Duisburg-Essen

Im Berichtszeitraum schieden der ehemalige Beiratsvorsitzende **Prof. Wolfram Hilz** (2014) und **Prof. Dr. Andreas Rödder** (2016) aus.

Kuratorium

Das Kuratorium besteht aus 22 Mitgliedern des Deutschen Bundestages. Es kontrolliert die Arbeit der bpb auf Wirksamkeit und politische Ausgewogenheit. Die Bundestagsfraktionen sind im Kuratorium entsprechend ihrer Stärke im Parlament vertreten.

CDU/CSU

Steffen Bilger (Vorsitzender), Michael Brand, Michael Frieser, Mechthild Heil, Axel Knoerig, Katharina Landgraf, Albert Rupprecht, Prof. Dr. Patrick Sensburg, Marcus Weinberg (Hamburg), Ingo Wellenreuther, Elisabeth Winkelmeier-Becker

SPD

Burkhard Blienert, Dr. Karamba Diaby, Gabriele Fograscher, Martin Gerster, Daniela Kolbe (Stellvertretende Vorsitzende), Mahmut Özdemir (Duisburg), Matthias Schmidt (Berlin)

Die Linke

Dr. Rosemarie Hein, Martina Renner

B90/DIE GRÜNEN

Kai Gehring, Monika Lazar

25 Jahre Einheit: Diskutieren und feiern

Was die Deutschen ein Vierteljahrhundert nach der „Wende“ bewegt, war eine der Leitfragen der bpb im Jahr 2015. In verschiedenen Veranstaltungsformaten wurde die Frage ganz konkret gestellt. Aber auch mit anderen Angeboten und Formaten ging die bpb den Auswirkungen der Einheit nach.

Dialog zur Zukunft Deutschlands

Die Veranstaltungsreihe „Deutschland 2015: Unser Land – unsere Zukunft“ widmete sich unter den Stichworten Identität, Demokratie, Europa und Transformation den drängenden Fragen der Zeit. Das Bundesministerium des Innern und die bpb luden an vier Terminen in vier deutschen Städten zur Diskussion ein. In Anlehnung an den Ruf der Einheit „Wir sind das Volk!“ wurden dort die Fragen „Welches Volk sind wir heute und wollen wir in Zukunft sein?“ erörtert.

www.bpb.de/unser-land-unsere-zukunft

Kulturfestival zur Feier der Einheit

Den Abschluss der Dialogreihe bildete das Festival FUTUR 25 in Berlin. Vom 4. bis 6. September 2015 gingen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Frage nach, wie die Erfolgsgeschichte Deutsche Einheit weiterentwickelt werden kann. An historischen Orten entlang des ehemaligen Berliner Mauerstreifens zwischen Friedrichshain und Kreuzberg standen drei Tage lang diskursive wie partizipative Formate, Ausstellungen und künstlerische Aktionen auf dem Programm.

Teil von FUTUR 25 waren unter anderem die Jugendkonferenz „#Macht-Zukunft“, in deren Rahmen der Jugenddemokratiepreis verliehen wurde, und das (Sub-)Kultur- und Musikfestival „Trümmern und Träumen“.

futur25.bpb.de

Kulturpolitik seit 1990

Die Veränderungen in der Kulturpolitik seit der Verwirklichung der Deutschen Einheit wurden am 18. und 19. Juni 2015 auf dem 8. Kulturpolitischen Bundeskongress in Berlin analysiert. Auch die zivilgesellschaftlichen Akteure, die wahren Antriebskräfte der Transformation in Deutschland, Europa und der Welt, kamen zu Wort und konnten sich in die Diskussion über die zukünftige Gestaltung von Kulturpolitik einbringen.

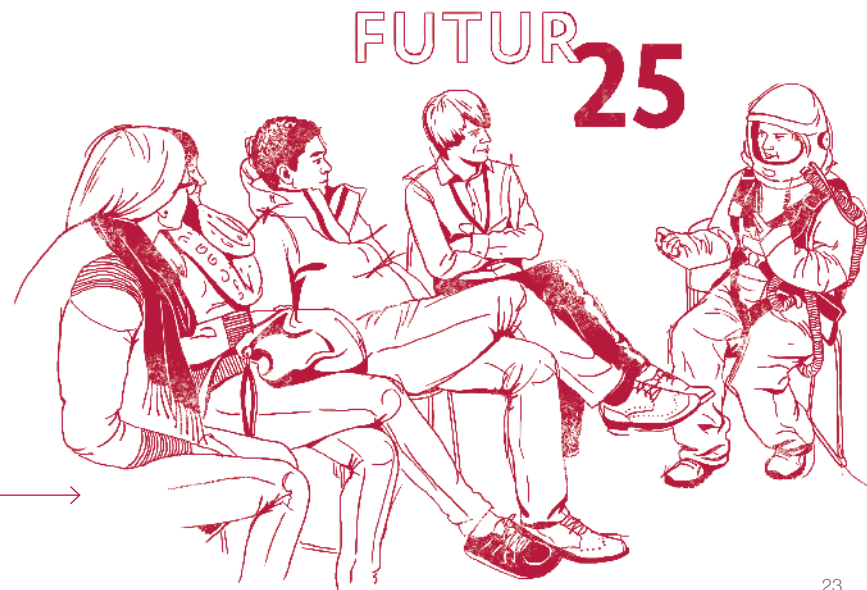
Multimediale Reise in die Zeit der Deutschen Einheit

Die 2015 neu gestaltete Website **www.chronik-der-mauer.de** dokumentiert das Ende der DDR sowie die Vereinigung Deutschlands und bietet ein umfangreiches Lernangebot für den Schulunterricht.

Weitere bpb-Angebote zum Thema:

- Diverse Bände der Schriftenreihe, u. a. Geteilte Ansichten. Jugendliche stellen Fragen zur deutschen Einheit (Bd. 1653), Eine geteilte Geschichte. 25 deutsch-deutsche Orte und was aus ihnen wurde (Bd. 1647) und Drüben und drüben. Zwei deutsche Kindheiten (Bd. 1543)
- Update des Multimedia-Angebots „Chronik der Mauer“

... und vieles mehr!



70 Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg: Den Schrecken fassbar machen

70 Jahre nach Kriegsende gibt es kaum noch jemanden, der die NS-Diktatur als Erwachsener erlebt hat und von dem Krieg erzählen kann, der von den Nationalsozialisten angezettelt wurde und Millionen von Menschen das Leben kostete. Umso schwerer fällt es heute, diese Vergangenheit zu verstehen. In einem umfassenden Online-Dossier, das im April 2015 online ging, beleuchtet die bpb verschiedene Aspekte dieser Tragödie des 20. Jahrhunderts.

www.bpb.de/der-zweite-weltkrieg

Gerettete Geschichten

Im Mittelpunkt eines weiteren Online-Dossiers auf www.bpb.de stehen die Lebensgeschichten elf europäischer Juden im 20. Jahrhundert. Das in Wien ansässige Zentrum zur Erforschung und Dokumentation jüdischen Lebens in Ost- und Mitteleuropa hat ihre (Über-)Lebensgeschichten in Filmen erzählt, basierend auf Interviews und Familienfotos. Diese individuellen Geschichten werden hier eingebettet in die größeren historisch-politischen Entwicklungen ihrer Zeit, die anhand von interaktiven Karten und Hintergrundtexten nachvollzogen werden können.

www.bpb.de/gerettete-geschichten



Der Schrecken von Auschwitz und seine Bedeutung für heute

Auch die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz jährte sich am 27. Januar 2015 zum 70. Mal. Die bpb veranstaltete vom 25. bis zum 27. Januar 2015 in Kooperation mit der Europa-Universität Flensburg und der Humboldt-Universität zu Berlin die 5. Internationale Konferenz zur Holocaustforschung in Berlin und widmete sich dem „Danach – Der Holocaust als Erfahrungsgeschichte 1945–1949“.

Ebenfalls am 27. Januar 2015 projizierten Träger der politischen Bildung Fotografien von Martin Blume bundesweit im öffentlichen Raum. Die Aktion war Teil des crossmedialen Fotoprojekts „Auschwitz heute“, bestehend aus einem Bildband, einer Webdokumentation und einer Wanderausstellung.

www.bpb.de/auschwitzheute

Fachtagung und Freiluftkino

Am Jahrestag des Kriegsendes am 8. Mai 2015 lud die bpb gemeinsam mit dem NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln zur Fachtagung „Opa war in Ordnung!“ – Erinnerungspolitik der extremen Rechten. Dort ging es um die Herausforderungen, die rechtsextreme Gegenerzählungen für die historisch-politische Bildungsarbeit darstellen.

Auch die fünf Filme des jährlichen Open-Air-Kinos der bpb am Checkpoint Charlie in Berlin vom 13. August bis 10. September 2015 waren dem Kriegsende gewidmet. In verschiedenen Erzählungen werden unterschiedliche Aspekte des Kriegsendes und der Nachkriegszeit aufgearbeitet: Anpassung und Widerstand, Zerstörung und Rettungsversuche, Überlebenskampf und Täterschaft.

Weitere bpb-Angebote zum Thema

- Aus Politik und Zeitgeschichte „70 Jahre Kriegsende“ (APuZ 16–17/2015)
- Filmheft: Am Ende kommen Touristen
- Die vergessene Generation. Die Kriegskinder brechen ihr Schweigen (Schriftenreihe Bd. 1632)
- Die letzten Zeugen. Kinder im Zweiten Weltkrieg (Schriftenreihe Bd. 1549)

... und vieles mehr!

Flucht und Asyl: Ankommen ermöglichen

Folgen, Entwicklungen und Herausforderungen rund um die große Zahl der nach Europa und vor allem nach Deutschland Flüchtenden aus den Krisenregionen der Welt waren das beherrschende Thema des Jahres 2015. Die akute Situation forderte von allen Beteiligten kurzfristiges und flexibles Handeln – auch und gerade von den Akteuren der politischen Bildung.

„Soforthilfe“

Alle Fachbereiche der bpb waren aufgerufen, das Thema in ihre laufenden Planungen zu integrieren und Formate zu entwickeln, die in kurzer Zeit realisiert werden können. Die Unterstützung der vielen haupt- und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in Erstaufnahmeeinrichtungen, die oft erste Ansprechpartner für unterschiedliche Fragen sind, stand ganz oben auf der Agenda.

Als eine erste Reaktion machte es sich die bpb zur Aufgabe, „Sofortangebote“ zu schaffen. Diese sollten für die bestehende Infrastruktur an Initiativen von Ehren- und Hauptamtlichen sowie für die Träger politischer Bildung anwendbar sein. Wie groß der Bedarf an Bildungsmaterialien war, wurde schnell deutlich. Die ersten Auflagen des Grundgesetzes auf Arabisch, die Publikation „Ankommen“ (Refugee-Guide), die die bpb mit weiteren Partnern herausgab, oder das „Willkommensplakat“ für Schulklassen mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen waren in kürzester Zeit vergriffen.

Diskussion und Beteiligung

Schon in der ersten Jahreshälfte 2015 standen die 11. Aktionstage Politische Bildung vom 5. bis 15. Mai 2015 unter dem Motto „Zuwanderung – Flucht – Asyl: Umgang mit Vielfalt in der politischen Bildung“. Erstmals wurde hier ein aktueller Themenschwerpunkt gesetzt und die in der Öffentlichkeit geführten Diskussionen in zahlreichen Veranstaltungen aufgegriffen.



Mit dem Stift gegen den Krieg

In ganz anderer Form machte die bpb das Thema Flucht und Asyl sichtbar und erlebbar, als sie ab dem 11. Dezember 2015 Werke des syrischen Karikaturisten Hussam Sara im Bonner Medienzentrum ausstellte. Sara, der selbst aus seiner Heimat flüchten musste, hatte bereits das Cover der Oktoberausgabe 2015 des bpb:magazins gestaltet, in dem Flucht eines der zentralen Themen war.

Weitere bpb-Angebote zum Thema:

- fluter (Nr. 55) „Flucht“
- Aus Politik und Zeitgeschichte „Flucht und Asyl“ (APuZ 25/2015)
- Diverse Bände der Schriftenreihe, u. a. Über das Meer (Bd. 1554), Bekenntnisse eines Menschenhändlers (Bd. 1621), Aliyahs Flucht oder Die gefährliche Reise in ein neues Leben (Bd. 1615) und Schiffbruch – Das Versagen der europäischen Flüchtlingspolitik (Bd. 1627)
- Ergänzend zum Grundgesetz auf Arabisch gab es den Falter „Grundrechte“, der die ersten 20 Artikel des GG auf Arabisch und Deutsch beinhaltet

... und vieles mehr!

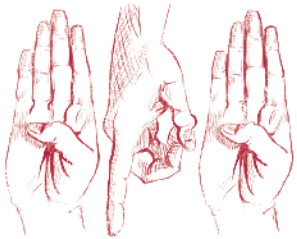


■ **Die bpb 2015**

9. und 10.2.2015

Fachtagung „Politische Partizipation als Ziel der Politischen Bildung“

Politische Partizipation von Bürgerinnen und Bürgern ist eines der wichtigsten Ziele der politischen Bildung. Auf der von der bpb gemeinsam mit der Akademie für politische und soziale Bildung der Diözese Mainz veranstalteten Fachtagung in Heppenheim wurde über die Herausforderungen politischer Bildungsarbeit vor dem Hintergrund des nachlassenden Interesses an Politik gesprochen. Zudem wurden neue Ideen für eine an der Partizipation orientierten Praxis entwickelt.



13.3.2015

„Handbuch Behindertenrechtskonvention“ in der Schriftenreihe

Das „Handbuch Behindertenrechtskonvention“. Teilhabe als Menschenrecht – Inklusion als gesellschaftliche

Aufgabe“, herausgegeben von Theresia Degener und Elke Diehl, erscheint in der bpb-Schriftenreihe. Im Buch wird die UN-Konvention von 2009 aufgearbeitet. Die beigelegte DVD enthält eine barrierefreie PDF sowie die Zusammenfassungen der einzelnen Beiträge in Leichter Sprache und Gebärdensprache.

19. bis 21.3.2015

Bundeskongress Politische Bildung

Der 13. Bundeskongress Politische Bildung fand in Duisburg statt. Im Mittelpunkt standen aktuelle Befunde über Ungleichheiten in der Demokratie. Thematisiert wurden neuere Themen wie Big Data oder Neuro-Enhancement, aber auch „klassische“ Fragestellungen wie Diskriminierung und soziale Ungleichheit.



15.4.2015

Wahl-O-Mat zur Bürgerschaftswahl in Bremen online

11 Parteien, 38 Thesen und die Einladung, sich mit den Positionen der politischen Parteien in Bremen zu

beschäftigen: Am 10. Mai 2015 wurde in Bremen die Bürgerschaft gewählt. Pünktlich zur heißen Phase des Wahlkampfes startete der Wahl-O-Mat Bremen 2015.



23.5.2015

15 Jahre Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt

Das (BfDT) wurde am 23. Mai 2000 durch die Bundesministerien des Innern und der Justiz gegründet. Die Gründungsressorts wählten mit diesem Datum bewusst den „Tag des Grundgesetzes“: Die im Grundgesetz enthaltenen Freiheitsrechte, Rechtsgrundsätze und Werte müssen im Alltag mit Leben gefüllt werden. Am 23. Mai 2015 zeichnete das BfDT in einem Festakt im Haus der Berliner Festspiele „Botschafter für Demokratie und Toleranz“ aus.

14.6.2015

2. Staffel von „Zeit für Helden“

Wie reagieren Passanten, wenn sie Zeugen verschiedener Formen von Diskriminierung im Alltag werden? Die zweite Staffel des TV-Formats stellt das Publikum erneut vor diese Frage.

„Die zweite Staffel wurde im Auftrag der bpb von der SEO Entertainment GmbH entwickelt und ab dem 14. Juni 2015 bei RTL II ausgestrahlt.

25. und 26.6.2015

Kinder zum Olymp! Zutritt für alle zu Kunst und Kultur

Mit der Kulturstiftung der Länder sowie der Kulturstiftung des Bundes veranstaltete die bpb den 7. Kongress „Kinder zum Olymp! Unbedingt! Zutritt für alle zu Kunst und Kultur“ in Freiburg im Breisgau. Dort wurde diskutiert, ob wirklich alle Kinder und Jugendlichen die Chance haben, mit Kunst und Kultur in Berührung zu kommen, und welche Strukturen geschaffen werden müssen, um dies zu garantieren.



27.7.2015

Neueröffnung des bpb:medienzentrums in Bonn

Nach mehreren Monaten des Umbaus präsentierte die bpb das Medienzentrum in der Adenauerallee 86 in

Bonn in neuem Look. Besucherinnen und Besucher sind nun noch mehr als zuvor zum Stöbern im bpb-Programm eingeladen. Infoscreens geben Einblick in das Online-Angebot der bpb. Spiel und Spaß für Groß und Klein bieten Tablets, ein Hörtunnel und die gemütliche Kinderecke mit HanisauLand-Materialien. Die Medienzentren der bpb gibt es seit 1963 in Bonn und seit 1991 in Berlin.



23.9.2015

Meilensteine der Geschichte

Eine zentrale Lücke im Angebot der bpb-Printprodukte wird wieder geschlossen: Nach langem Warten ersetzt der Band „Meilensteine der deutschen Geschichte“ die lange vergriffene Erfolgspublikation „Schlaglichter der deutschen Geschichte“.

28.9.2015

Infodienst Radikalisierungsprävention online

In vielen Berufsgruppen sind Herausforderungen durch salafistische Strömungen zum Alltag geworden. Mit dem Infodienst Radikalisierungsprävention richtet sich die bpb vor allem

an Personen, die in der schulischen und außerschulischen Bildung und in der öffentlichen Verwaltung tätig sind. Der Dienst unterstützt sie mit praxisbezogene Hintergrundinformationen und aktuellen Materialien.

www.bpb.de/radikalisierungspraevention

12.10.2015

YouTuber auf Entdeckungsreise in die Begriffswelten des Islam

Im Herbst und Winter 2015 veröffentlichten die bpb und einige bekannte YouTuber Videos auf ihren YouTube-Kanälen, in denen wichtige Begriffe des Islamdiskurses aufgegriffen wurden. Ziel der Videos ist es, sowohl Islamfeindlichkeit als auch religiös motivierten extremistischen Ideologien mit differenzierten Informationen zu begegnen. Dabei sind unter anderem LeFloid, Hatice Schmitt und MrWissen2Go.

26.10.2015

Neue eurotopics-Datenbank

Die europäische Presseschau **eurotopics.net** der bpb wurde um eine Datenbank ergänzt. Der neue Medienindex stellt Hintergrundinformationen zu Print- und Online-Medien aus den 28 EU-Mitgliedstaaten, der Türkei und der Schweiz zur Verfügung. Auf Deutsch, Englisch und Französisch gibt es hier Hintergrundinformationen zu rund 500 Print- und Online-Medien. Dazu zählen die politische Ausrich-

tung, Angaben über Herausgeber oder Verlag sowie Auflagenzahlen und Bezahlmodelle der Online-Auftritte.

5.11.2015

Fachtagung des Bundesprogramms Zusammenhalt durch Teilhabe

Für die jährliche Fachtagung kamen rund 200 Demokratietrainerinnen und -trainer nach Magdeburg. Unter dem Motto „Nah dran – Gemeinsam Vielfalt gestalten“ tauschten sie sich über ihre Arbeit aus und sprachen auch mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Verbänden und Bildungsorganisationen.

13. und 14.11.2015

Fachtagung „Illusion Partizipation – Zukunft Partizipation“

Über 200 Interessierte kamen in Berlin zu der zweitägigen Fachtagung von bpb und Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) zusammen. Zwei Tage diskutierten und erprobten sie in Debatten, Workshops und einem BarCamp, wie kulturelle Bildung in den Kommunen, aber auch in Strategien von Bund und Ländern, dazu beitragen kann, dass die Partizipation von Kindern und Jugendlichen gesteigert wird.

4. und 5.12.2015

Studienreisen Alumni-Treffen

Rund 200 ehemalige Mitreisende aus fünf Jahrzehnten bpb-Studienreisen

trafen sich in Berlin zur Alumni-Konferenz „Israel Revisited – Begegnung in Berlin“. Insgesamt sind seit 1963 über 8500 Teilnehmende mit dem Studienreisen-Programm der bpb nach Israel gereist.



10.12.2015

Präsentation des Berichts „Islamismus im Internet“

Symbole aus der Popkultur, Anleihen aus Computerspielen, Videoclips wie aus Hollywood: Damit ködern Islamisten Jugendliche. Der Bericht von jugendschutz.net wurde in Berlin präsentiert. Im Bericht werden die Strategien der Islamisten erläutert und wie sie Dienste wie Facebook, YouTube und Twitter für sich nutzen. Auch mögliche Strategien politischer Bildungsarbeit werden aufgezeigt.

Einnahmen und Ausgaben: Das Budget der Bundeszentrale für politische Bildung

2014 betrug das verausgabte Haushaltsbudget der bpb (Kapitel 0635) betrug 2014 43 Millionen Euro, 2015 46,7 Millionen Euro und 2016 50,2 Millionen Euro. Der Anteil der Ausgaben für die Sacharbeit lag 2014 bei 66,5 %, 2015 bei 68,1 % und 2016 bei 68,3 %.

Zur Stärkung der politischen Bildungsarbeit wurden die Sachmittel der bpb in 2014 um 10 Millionen Euro erhöht. Darüber hinaus standen für die Begleitung historischer Jubiläen weitere 750 Tausend Euro zur Verfügung. Aufgrund der vorläufigen Haushaltsführung konnte ein erheblicher Teil der zusätzlichen Mittel erst im Jahr 2015 verausgabt werden.

Im Haushaltsjahr 2015 standen Zusatzmittel zur Stärkung der politischen Bildungsarbeit mit dem Schwerpunkt politischer und religiöser Extremismus in Höhe von 5 Millionen Euro zur Verfügung.

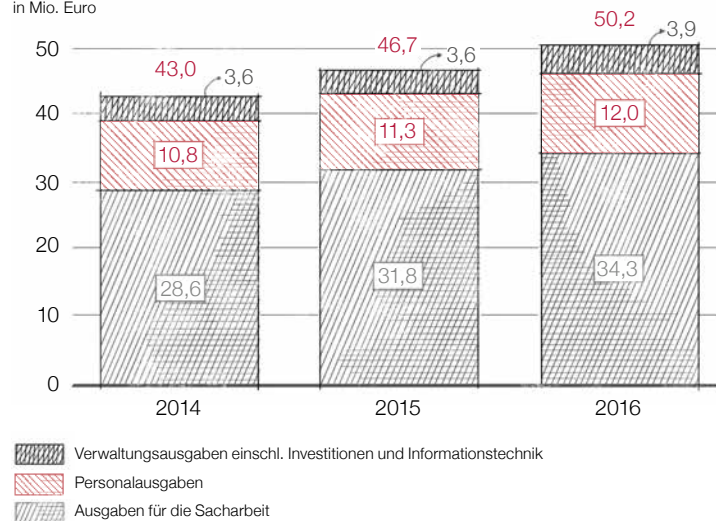
Im Rahmen des Asylpakets der Bundesregierung wurden der bpb 2016 zusätzliche Mittel in Höhe von 5 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Weitere 5 Millionen Euro wurden für Angebote zur Prävention von dschihadistischem Salafismus, zur Bekämpfung von Rechtsextremismus und zur Behandlung folgender Themenfelder bereitgestellt: Russland und der Umgang mit russischer Propaganda in Deutschland, die Rolle von Religion und Religiosität in modernen, säkularen Gesellschaften sowie Flucht, Integration und interkultureller Diskurs.

Die Personalkosten sowie Verwaltungs- und Investitionsausgaben erhöhten sich in diesem Zeitraum durch 38 zusätzlich bewilligte Stellen.

Gegenüber dem letzten Berichtszeitraum haben sich die Ausgaben in allen Produktbereichen aufgrund der zusätzlichen Haushaltsmittel erhöht. Insbesondere für Veranstaltungen und die Förderung von Maßnahmen von Bildungsträgern.

Ausgaben

in Mio. Euro



Ausgaben (-) & Einnahmen (+) bei der Sacharbeit in Mio. Euro	2014		2015		2016	
	-	+	-	+	-	+
Veranstaltungen	8,2	0,4	10,6	0,5	9,8	0,5
Printprodukte (einschl. Publikationsversand)	9,5	2,3	9,5	2,4	10,4	2,2
Online- und sonstige Multimedialprodukte	6,1	0,3	6,0	0,3	6,4	0,2
Förderung von Bildungsträgern	6,9	0,0	9,3	0,0	10,1	0,0
Sonstiges	1,4	0,1	1,1	0,1	1,4	0,0
Ausgaben und Einnahmen gesamt	32,1	3,1	36,5	3,3	38,0	2,9
Sonstige Zuweisungen		0,4		1,4		0,9
Saldo	28,6		31,8		34,3	

Weitere Details zum Budget der bpb online unter
www.bpb.de/jahresbericht

Wahlen in den USA: Analysieren und einordnen

Die politische Berichterstattung des Jahres 2016 war sehr stark vom Wahlkampf um das Präsidentenamt in den USA geprägt. Der „Entertainmentfaktor“ des Kampfs um das Weiße Haus ist immer hoch, doch stellte das Duell Clinton gegen Trump vieles in den Schatten. Die Kandidaten lieferten sich eine schlagzeilenträchtige Schlammschlacht nach der anderen. Die bpb nahm das Wahljahr zum Anlass, etwas genauer hinzusehen und die gesellschaftlichen und politischen Hintergründe der grellen Fassade sichtbar zu machen.

„What’s up, America?“ und „Road to the White House“

Die bereits etablierte Veranstaltungsreihe „What’s up, America?“ erlebte 2016 besonders großen Zuspruch. Die Abende an verschiedenen Orten in Berlin waren Plattform für Diskussion und Austausch zwischen Fachleuten und Interessierten über Themen, die die USA bewegen. Auch in der Wahlnacht selbst fand eine Veranstaltung statt, auf der die eintreffenden Ergebnisse diskutiert wurden. Bei einem Analyse-Frühstück in Bonn am darauffolgenden Tag und einer weiteren Abendveranstaltung drei Wochen später ordneten Fachleute die Situation nach der Wahl ein.

www.bpb.de/whatsupamerica

In Bonn begleitete die bpb zwischen April und Oktober 2016 in Kooperation mit dem US-Generalkonsulat Düsseldorf, dem North American Studies Program sowie dem Center for International Security and Governance der Universität Bonn den Präsidentschaftswahlkampf in den USA mit acht Abendveranstaltungen. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „The Road to the White House: Die USA vor den Präsidentschaftswahlen“ sprachen deutsche und amerikanische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler über unterschiedliche Aspekte der Wahl und des Wahlkampfs.

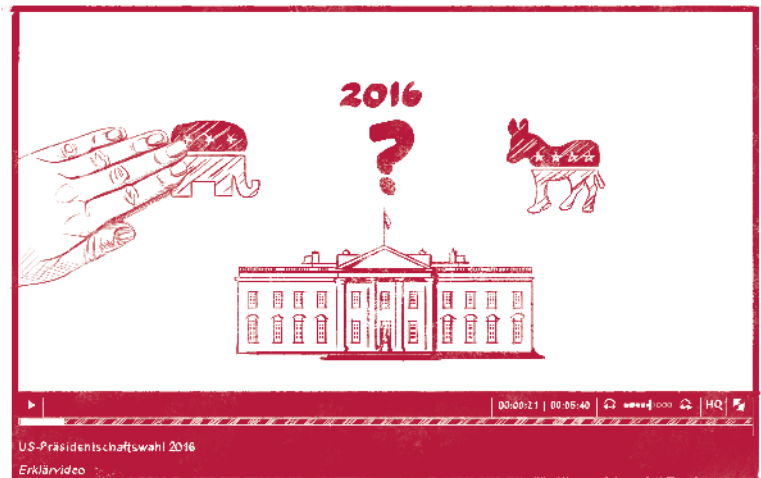
„Die Amis“ besser kennenlernen

In der Schriftenreihe erschienen mehrere Bände, in denen die Entwicklung der USA in den vergangenen Jahren abgebildet wurde. In Alice Goffmans „On The Run“ und Bryan Stevensons „Ohne Gnade“ werden die Kriminalisierung der Armen, Polizeigewalt und Justizwillkür thematisiert. Der Washington-Korrespondent des Tagesspiegels Christoph von Marschall versucht, in seinem in der Schriftenreihe erschienenen Band die Frage „Was ist mit den Amis los?“ zu beantworten, während Tobias Endler und Martin Thunert in „Entzauberung“ eine Bilanz der Ära Obama ziehen.

Weitere bpb-Angebote zum Thema:

- Neues Sub-Dossier „Präsidentschaftswahlkampf 2016“ im Online-Dossier „USA“ auf www.bpb.de
- Animiertes Webvideo, das den Ablauf der Präsidentschaftswahl erklärt
- Debatten auf www.eurotopics.net
- Weitere Bände der Schriftenreihe, u. a. „USA. Ein Länderporträt“ (Bd. 1763), „Angry White Men“ (Bd. 1730) und „Zwischen mir und der Welt“ (Bd. 1688)

... und vieles mehr!



Populismus und Antipolitik: Erkennen und begegnen

Wie relevant das Thema Populismus für die politische Bildung geworden ist, zeigte spätestens die Wahl Donald Trumps zum Präsidenten der USA im November 2016. Noch zu Beginn des Jahres wurden weder die Person Trump noch seine Wahlkampfstrategie sonderlich ernst genommen. Doch nicht nur in den USA, sondern weltweit und auch in Deutschland drängt der Populismus immer weiter in die Mitte der Gesellschaft. Die bpb widmete dem Phänomen diverse Angebote – um es zu verstehen, aber auch um Gegenstrategien zu entwickeln.

Wut, Protest und Volkes Wille?

„Lügenpresse“, „Islamisierung“ und „entfremdete Politiker“ – Unzufriedenheit und Wut werden auf vielen Ebenen artikuliert. Schnell ist dann von Populismus die Rede ... doch was heißt das? Antworten suchten und fanden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fachtagung „Populismus, politische Kultur und politische Bildung“ am 25. und 26. April 2016 in Kassel.

www.bpb.de/populismustagung

Wie Medien der aufgeregten populistischen Stimmung begegnen und zu einer rationaleren Debatte beitragen können, war zentrale Frage der Konferenz „Formate des Politischen 2016“ der bpb, der Bundespressekonferenz und des Deutschlandfunks. Im Haus der Bundespressekonferenz in Berlin ging es am 3. und 4. November 2016 um das Verhältnis von Politik, Medien und Öffentlichkeit. Dabei wurden u.a. die Kommunikationsweise von Populisten, Politik und Polarisierung in der Einwanderungsgesellschaft, aber auch der US-Präsidentschaftswahlkampf thematisiert.

Wer, was, warum?

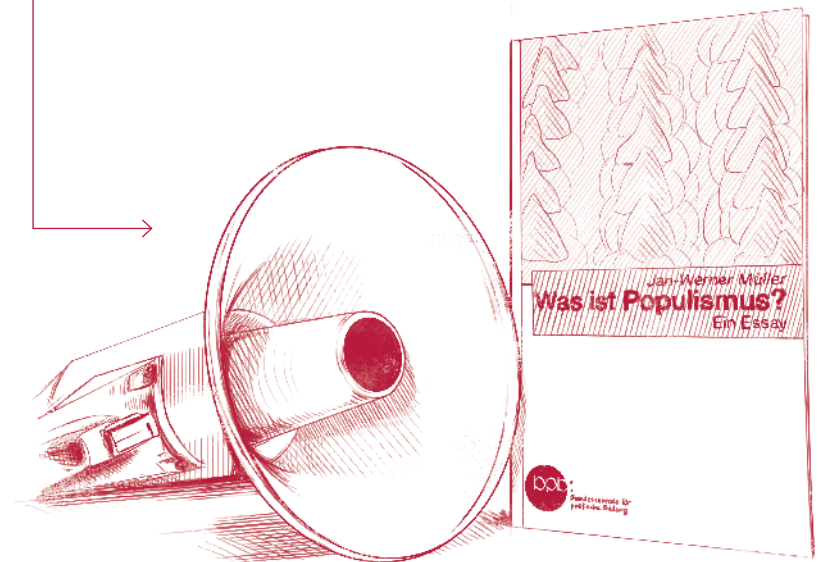
Auch im Printprogramm der bpb war deutlich erkennbar, dass der Populismus als Thema politischer Bildung im Jahr 2016 einen erhöhten Stellenwert erlangt hat. In der Schriftenreihe erschien das viel diskutierte Essay

„Was ist Populismus?“ von Jan-Werner Müller sowie „Die Antipolitischen“ von Jacques de Saint Victor. In „Die Konsultative“ werben Patrizia Nanz und Claus Leggewie dafür, antipolitischen Einstellungen mit erweiterten Mitsprachemöglichkeiten in der Demokratie zu begegnen. Ein Denk- und Diskussionsanstoß für politische Bildner.

Weitere bpb-Angebote zum Thema:

- Aus Politik und Zeitgeschichte „Dresden“ (APuZ 5–7 / 2016) und „Repräsentation in der Krise?“ (APuZ 40–42 / 2016)
- Schwerpunktthema im bpb:magazin #09 und Debatte im bpb:magazin #10
- Dossier zum „BREXIT“ auf **www.bpb.de**
- Debatten und Dossiers auf **www.eurotopics.net**
- Diverse Beiträge im Unter-Dossier „Rechtspopulismus“ des Rechts-extremismus-Dossiers auf **www.bpb.de**

... und vieles mehr!



Flucht und Asyl: Ankommen weiterdenken

Auch 2016 blieb das Themenfeld Flucht und Asyl für die politische Bildung in Deutschland hochaktuell. Stand 2015 noch die „Soforthilfe“, also ad-hoc einsetzbare politische Bildungsangebote, im Mittelpunkt der Arbeit der bpb, galt es 2016, Antworten auf die Frage „Wie geht es jetzt weiter?“ zu finden. Mit ihren Angeboten richtete sich die bpb direkt an Geflüchtete, aber auch an die aufnehmende Gesellschaft und begleitete die politische Debatte.

Förderung für 38 Bildungsprojekte zum Thema Flucht

Im Dezember 2015 hatte die bpb gemeinnützige Organisationen dazu aufgerufen, sich mit Modellprojekten zum Themenfeld Flucht und Asyl um Fördermittel zu bewerben. Bis Ende Januar gingen über 662 Bewerbungen ein. Die ausgewählten Projekte erhielten Zuwendungen zwischen 20.000 und 50.000 Euro. Bei einer zweiten Ausschreibung Ende 2016 lag der Schwerpunkt auf dem Thema Integration.

„Exilland Deutschland?!“

Die Diskussionsreihe „Exilland Deutschland?!“ von bpb und Berliner Landeszentrale für politische Bildung war verschiedenen Fragen rund um die Asyl- und Flüchtlingspolitik gewidmet. Diskutiert wurde über die Herausforderungen und Wandlungsprozesse, denen sich Deutschland stellen muss, darüber wie Rechtspopulisten Asyl als Mobilisierungsthema nutzen und wie die gesellschaftliche Teilhabe Geflüchteter gelingen kann.

bpb:game jam „Flucht und Vertreibung“

Auf ganz andere Art lenkte ein Kreativworkshop vom 5. bis 7. August 2016 in Berlin den Blick auf das Thema. Angehende Spieleentwicklerinnen und -entwickler erörterten auf dem bpb:game jam am Beispiel Flucht, wie Videospiele das Verständnis für politische Sachverhalte fördern können und probierten ihre Ideen direkt aus.

<https://game-jam.bpb.de/doku.php>

Zurechtfinden im „Neuland“

Das „Logbuch Neuland“, eine Sonderausgabe der Reihe „Thema im Unterricht“, ist für Jugendliche mit direkter oder indirekter Flucht- oder Migrationserfahrung gedacht, für die Deutschland „Neuland“ ist. Das strukturierte Tagebuch hilft dabei, sich umzuschauen, Sicherheit zu gewinnen und wichtige gesellschaftliche Werte und politische Ordnungsrahmen kennenzulernen.

www.bpb.de/logbuchneuland

Weitere bpb-Angebote zum Thema:

- Open Space „Digitale Bildung & Geflüchtete“ am 8. und 9. April 2016 in Berlin
- Workshop „Planspiele zu Flucht und Asyl“ vom 12. bis 15. April 2016 in Berlin
- Ausgabe der Unterrichtsreihe Was geht? „Flucht und Asyl“
- Workshops für syrische Geflüchtete und Ehrenamtliche zum Thema „Demokratie in Deutschland“ in Kooperation mit Syrisches Haus e.V.
- Sonderausgabe des Lokaljournalistenmagazins drehscheibe zum Thema „Integration“
- Open-Air-Kino am Checkpoint Charlie in Berlin zeigt „Fluchtgeschichten“
- Fachtagung „Zwischen den Welten. Museen im Angesicht von Flucht und transkulturellem Dialog“ am 23. und 24. Oktober 2016 in Köln
- Diverse Bände der Schriftenreihe u. a. Neu in Deutschland (Bd. 1795), Die Flüchtlingsrevolution (Bd. 1779), Die Bleibenden (Bd. 1766)

... und vieles mehr!



Highlights 2016

Die bpb 2016

27.1.2016

euro|topics mit neuem Design, neuen Angeboten und in einer neuen Sprache

Das Onlineportal euro|topics präsentiert sich seit Anfang 2016 in neuem Design. Seit dem Relaunch werden außerdem alle Meinungsbeiträge der täglichen Presseschau thematisch in Debatten eingeordnet. Eine Datenbank liefert Hintergrundinformationen zu rund 500 Print- und Onlinemedien sowie einen Überblick zur Lage der Medien in 30 europäischen Ländern. Seit Oktober 2016 erscheint euro|topics auch auf Türkisch.

www.eurotopics.net



3.2.2016

Medienpaket „Der Kracher von Moskau“

In der bpb-Schriftenreihe wurde ein Medienpaket aus Buch und Filmdokumentation über das erste Fußballländerspiel zwischen Sowjetunion und Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1955 veröffentlicht. Die Vorstellung fand im Stadion „An der Alten

Försterei“ von Union Berlin statt. Auch auf dem Literaturfestival lit.cologne im März wurde das Buch präsentiert – im Rhein-Energie-Stadion des 1. FC Köln.



27.2.2016

fashion@society. Mode trifft Moral

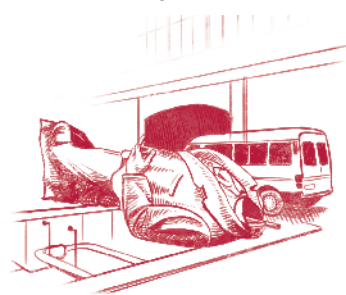
Die gemeinsame Tagung der bpb und des Deutschen Hygiene-Museums Dresden fand begleitend zur Sonderausstellung „Fast Fashion“ des Deutschen Hygiene-Museums in Dresden statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer betrachteten Mode aus kultur-, sozial- und wirtschaftswissenschaftlicher Sicht.

1.3.2016

E-Book über politische Bildung in Osteuropa

Im April 2016 veröffentlichte die bpb in ihrer Schriftenreihe den Band „Civic Education and Democratisation in the Eastern Partnership Countries“. Das Buch ist als E-Publikation erschienen

und kann im Online-Shop der bpb kostenlos in englischer und russischer Sprache heruntergeladen werden.



7. und 8.3.2016

Big Data und informationelle Selbstbestimmung

Auf dem Kongress im World Conference Center Bonn diskutieren Expertinnen und Experten über den Big Data-Themenkomplex Überwachung, informationelle Selbstbestimmung, Datenschutz sowie Nutzen und Trugschlüsse von Big Data. Die Veranstaltung war der Auftakt der



bpb-Reihe „Bonner Gespräche zur politischen Bildung“.

26.4.2016

Veröffentlichung der SINUS-Jugendstudie

Was Jugendliche zwischen 14 und 17 bewegt, erklärt die SINUS-Jugendstudie „Wie ticken Jugendliche 2016?“. Diese wurde auf einer Pressekonferenz in der bpb Berlin vorgestellt. Als einer der Auftraggeber der qualitativen Studie hatte die bpb die Haltungen Jugendlicher zu den Themen Geschichtsbilder, Nation und nationale Identität sowie zu Flucht und Asyl untersuchen lassen.

3.5.2016

Datenreport 2016

Im Haus der Bundespressekongferenz in Berlin wurde der Datenreport 2016 der bpb, des Statistischen Bundesamts (DESTATIS), des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung (WZB) und des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP) präsentiert. Das Standardwerk bietet einen schnellen und verlässlichen Überblick statistischer Daten und sozialwissenschaftliche Analysen der Bundesrepublik.

www.bpb.de/datenreport-2016

2.5.2016

Die Welt nach Tschernobyl

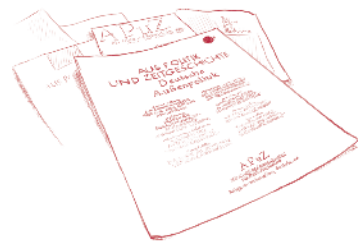
Anlässlich des 30. Tschernobyl-Gedenktags zeigte die bpb im bpb:medienzentrum Bonn Eindrücke vom Leben in

der Region nach dem Super-GAU. Die Ausstellung „Die Welt nach Tschernobyl. 4 Fotografen – 4 Perspektiven“ bot vier Künstlern aus vier Ländern eine Plattform, um in 16 Bildern ihre persönliche Sicht auf Menschen, Landschaft und Leben im verstrahlten Gebiet zu zeigen.

11.7.2016

ZdT-Sommerfest mit Bundesinnenminister Thomas de Maizière

Bundesminister des Innern Thomas de Maizière nutzte das Sommerfest des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ in Berlin, um den im Rahmen des Bundesprogramms ausgebildeten Demokratietrainerinnen und -trainer für ihr Engagement zu danken. Die Demokratietrainerinnen und -trainer sensibilisieren in Vereinen und Verbänden dafür, extremistisches Verhalten zu erkennen und beraten bei Konflikten.



11.7.2016

Redesign der APuZ

Am 11. Juli 2016 erschien ein Klassiker der bpb, die Zeitschrift „Aus Politik und Zeitgeschichte“ (APuZ), nach elf

Jahren in einem neuen Design. Thema der Ausgabe ist „Deutsche Außenpolitik“. Die APuZ liegt der Wochenzeitung „Das Parlament“ bei und kann online kostenfrei bestellt und als PDF oder E-Book heruntergeladen werden. www.bpb.de/apuz



8.7.2016

Relaunch fluter.de

Das Jugendmagazin der bpb hat seinen Auftritt im Internet rundum erneuert. Die Website www.fluter.de hat sich in puncto Design und Struktur radikal verändert und modernisiert. Reportagen, Hintergrundartikel und Interviews werden in großzügiger Aufmachung präsentiert, Bilder bekommen deutlich mehr Raum.

13. bis 17.7.2016

Mapping Memories Summer School

Das Programm der Mapping Memories Summer School in Tiflis lenkte den Fokus auf Flucht, Vertreibung und erzwungene Migration; wichtige Themen erinnerungskultureller Arbeit auch in Ländern der östlichen Partnerschaft. Die Veranstaltung knüpfte direkt an die Konferenz von November/Dezember 2015 in Wien an.

www.bpb.de/mapping-memories

26.7.2016

bpb Timer jetzt auch als App

Den Schülerkalender „Timer“ der Bundeszentrale für politische Bildung/ bpb gibt es seit Juli 2016 auch als App für Android und iPhone. Neben der täglichen Dosis politischer Bildung enthält der Infokalender Zitate, wichtige Termine und ein wöchentliches Wissensquiz. Die App kann kostenlos heruntergeladen werden.

www.bpb.de/timer



17.9.2016

bpb:sommerfest

Rund 500 Gäste besuchten das bpb:sommerfest. Gefeierte wurde im verkaufsoffenen Medienzentrums an der Adenauerallee 86 in Bonn und im Garten hinter dem Haus. Neben Lesungen und Kinderangeboten gaben verantwortliche Redakteurinnen und Redakteure Einblick in die Entstehung der Print- und Online-Angebote der bpb. Außerdem vor Ort und im Gespräch mit Interessierten: Vertreterinnen und

Vertreter von bpb-geförderten Bildungsträgern und Projekten.



19.9.2016

Wahl-O-Mat Berlin knackt Millionenmarke

Vor der Abgeordnetenhauswahl in Berlin informierten sich über eine Millionen Nutzerinnen und Nutzer mit dem Online-Tool Wahl-O-Mat über die Programme der antretenden Parteien und verglichen sie mit ihrer eigenen Haltung. Weitere Wahl-O-Maten gab es 2016 zu den Landtagswahlen in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt.

Du hast die Wahl!

30.9. bis 2.10.2016

Konferenz „Contested Memories of the Difficult Past“

Die internationale Fachkonferenz zur europäischen Geschichte im 20. Jahr-

hundert fand anlässlich des 75. Jahrestags des Massakers von Babin Jar statt. Mehr als 200 Fachleute aus ganz Europa kamen zur Veranstaltung der Reihe Mapping Memories nach Kiew in der Ukraine.

www.bpb.de/mapping-memories



7. und 8.10.2016

Initiativentag „Gesellschaftlicher Zusammenhalt – Was können wir dafür tun?“ Die Veranstaltung des Bündnisses für Demokratie und Toleranz gegen Extremismus und Gewalt in Jena richtete sich an Engagierte aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Das Programm bot Raum, sich darüber zu verständigen, was gesellschaftlichen Zusammenhalt ausmacht und wie zivilgesellschaftliche Akteure diesen stärken können.

29.10.2016

Touchdown. Die Geschichte des Down-Syndroms Der Begleitband zur gleichnamigen Ausstellung in der Bundeskunsthalle in

Bonn ist in der Reihe „Zeitbilder“ der bpb erschienen. Das umfangreich bebilderte Buch ist in „Klarer Sprache“ gehalten.



3. bis 5.11.2016

Deutschlandforschertagung 2016 in Wien

Die Deutschlandforschertagung der bpb fand 2016 an der Universität Wien statt. Zur internationalen Konferenz unter dem Titel „Wendekinder, Kriegskinder. Die ‚Generation der Transformation‘ aus europäischer Perspektive“ kamen rund 100 Teilnehmende.

4. bis 6.11.2016

BEWEGT WAS.

Zum Jugendkongress „BEWEGT WAS.“ kamen rund 270 Jugendliche an den Werbellinsee. Dort diskutierten sie zu den Themen Flucht, Zukunft und

Nachhaltigkeit. Neben Workshops, Vorträgen, Planspielen und Diskussionsrunden gab es natürlich auch ein Rahmenprogramm mit u. a. Poetryslam, Party, Geocaching, Nachhaltigkeitsmuseum und vieles andere.

11.11.2016

Jugenddemokratiepreis 2016

Der Jugenddemokratiepreis 2016 der bpb ging an das Projekt „Interkulturelles Streetwork“. Der mit 3.000 Euro dotierte Preis für Projekte für junge Menschen, die sich in herausragender Weise für Demokratie einsetzen, wurde zum bereits siebten Mal von einer Jury aus jungen Menschen zwischen 16 und 27 Jahren vergeben.

www.bpb.de/jugenddemokratiepreis



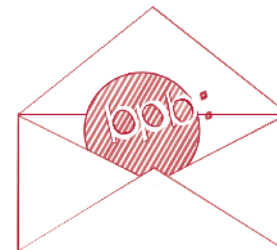
16.11.2016

bpb-News mit neuem Look

Der bpb-Newsletter erschien erstmals in einem neuen Design und unter dem Namen „Neue Angebote der bpb“. In der neuen HTML-Version werden Inhalte bebildert und auch das Schriftbild ist ansprechender. Zudem können die Empfängerinnen und Empfänger nun Inhalte, die sie interessant finden,

direkt über ihre Social-Media-Kanäle weiterempfehlen.

www.bpb.de/newsletter



16. bis 18.11.2016

KinderMedienKonferenz 2016

Auf der fünften KinderMedienKonferenz in Berlin trafen sich Macherinnen und Macher von Kindermedienangeboten aller Formate und diskutierten über aktuelle Herausforderungen und Fragen der Branche. Zu den Höhepunkten der Konferenz zählte die Verleihung des KinderMedienPreises am 17. November. www.kindermedienkonferenz.de



Auszeichnungen für bpb-Projekte 2014 bis 2016

Ob Inhalt oder Design – die Angebote der bpb erfahren hohe Wertschätzung. Immer wieder wird die Arbeit der bpb auch mit Preisen gewürdigt. Hier die Auszeichnungen für Angebote der bpb aus den Jahren 2014 bis 2016.

2014

Mai 2014

Goldener Spatz der Deutschen Kindermedienstiftung

Ausgezeichnet wurde die Zeichentrickfilm-Software „Trixomat“ auf der Website des Kinderangebots HanisauLand.

August 2014

International Design Excellence Award in der Kategorie Social Impact Design (silber)
Ausgezeichnet wurde der Wahl-O-Mat.

Oktober 2014

Erasmus EuroMedia Awards 2014 – Medal of Excellence in der Kategorie „Language and Media“
Ausgezeichnet wurde die DVD „Faszination Medien“.

2015

November 2015

ICMA – International Corporate Media Award in der Kategorie „iPad and Tablet Apps“
Ausgezeichnet wurde das Magazin des Festivals „Politik im Freien Theater“

2016

März 2016

ITB-Book-Award in der Kategorie „Länderwissen – aktuell“
Ausgezeichnet wurde die bpb-Reihe „Länderbericht“.

März 2016

OER-Award 2016
Auszeichnung als „Konsequentester Open Educational Resources-Förderer und -Wegbereiter“ (Preis der Jury)

Juni 2016

Grimme-Online-Award
Ausgezeichnet wurde das YouTube-Newsformat „BrainFed“.

September 2016

FOX AWARD in Silber
Ausgezeichnet wurde das bpb:magazin

Oktober 2016

German Design Award 2017
Ausgezeichnet wurden das bpb:magazin, Ausgabe 2/2015 (Prädikat „Winner“ und „Special Mention“) sowie die Sonderausgabe der Reihe Thema im Unterricht „Logbuch #Neuland“ („Winner“)

November 2016

Politikaward 2016 in der Kategorie „Medienformat“
Ausgezeichnet wurden die bpb-Aktivitäten auf der Videoplattform YouTube, insbesondere die beiden Newsformate „BrainFed“ und „Tenselnforms“.

November 2016

Pädagogischer Interaktiv-Preis 2016 (PÄDI)
Ausgezeichnet wurde das YouTube-Newsformat „BrainFed“.

Bonn 2017
Herausgeber:
Bundeszentrale für politische Bildung/bpb

Leitung

Daniel Kraft (V.i.S.d.P.)

Redaktion/Text

Christian Vey (verantwortlich),
Nina Molter, Miriam Vogel, Anna Hoff,
Theresa Kramer

Gesamtgestaltung

KonzeptQuartier® GmbH;
Art Direktion: Linda Spokojny,
Schwabacher Str. 261, 90763 Fürth

Titelbild und Illustration

KonzeptQuartier® GmbH

Lektorat

Silke Pachal, Berlin | www.pachal-lektorat.de

Druck

PRODUKTIONSWERK GMBH & CO. KG,
Köln

Weiter geht es auf der beiliegenden
DVD mit den bpb:Filmen 2014–2016
und online unter:

www.bpb.de/jahresbericht

Bonn

Medien- und Kommunikationszentrum Bonn
Adenauerallee 86
53113 Bonn

Öffnungszeiten:
Mo–Fr: 9–18 Uhr

Bundeszentrale für politische Bildung
Adenauerallee 86
53113 Bonn
Tel +49 (0)228 99515-0 (Zentrale)
Tel +49 (0)228 99515-115 (Kundenberatung)
Fax +49 (0)228 99515-113

Berlin

Bundeszentrale für politische Bildung
Medien- und Kommunikationszentrum Berlin
Krausenstraße 4 / Ecke Friedrichstraße
10117 Berlin

Öffnungszeiten:
Mo–Mi: 10–16 Uhr
Do: 10–18 Uhr
Fr: 9–14 Uhr

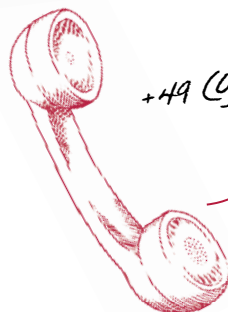
Büro- und Postanschrift:
Friedrichstraße 50 / Checkpoint Charlie
10117 Berlin
Tel +49 (0)30 254504-0
Fax +49 (0)30 254504-422

Email: info@bpb.de

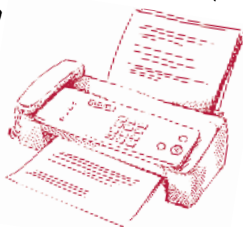
Noch Fragen?



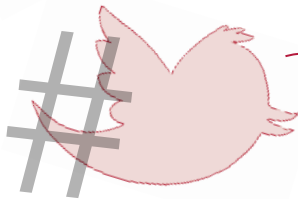
[www.facebook.com/
lpl.de](http://www.facebook.com/lpl.de)



+49 (0) 228 99515-0



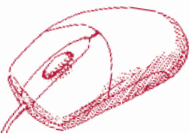
+49 (0) 228 99515-113



@frag-die-lpl



info@lpl.de



**Der Bürgerservice
beantwortet Ihre Fragen.**



Bundeszentrale für
politische Bildung